



[Information]

Illustration und Fotografie: Preise für Studentinnen

»So kann ich nicht atmen«, ein Buch von Anna Marin über zwischenmenschliche Beziehungen erhielt den Hans-Meid-Förderpreis der gleichnamigen Stiftung zugesprochen. Das Buch ist ihre Abschlussarbeit als Meisterschülerin bei Professorin Nanne Meyer in der Visuellen Kommunikation an der weißensee kunsthochschule berlin. Mit dem Preis werden junge Grafiker_innen für herausragende künstlerische Leistungen auf dem Gebiet der Illustration ausgezeichnet.

Ebenfalls prämiert wurde Rie Yamada, der für ihre Fotografie-Arbeit »Familie werden«, einer der acht Preise im Wettbewerb »gute aussichten – junge deutsche fotografie 2017/18« verliehen wurde. Ihre Bachelorarbeit in der Visuellen Kommunikation wurde unter 94 Einreichungen ausgewählt. Die Japanerin hat in ihrer vielschichtigen Abschlussarbeit eine (Re-)Konstruktion von Intimität und Privatem mit den Mitteln einer konsequenten Selbstinszenierung realisiert. Betreut wurde die Arbeit von Professor Stefan Koppelkamm. Damit wurden zum dritten Mal in Folge Studierende der Kunsthochschule bei diesem Wettbewerb mit Preisen bedacht.

→ Links: Zum Buch von Anna Marin: <http://annamarin.info/>
 Zum Hans-Meid-Förderpreis: <https://kunsthalle-st-annen.de/de/Hans-Meid-Preis-2017>
 Zum Preis für Rie Yamada: <http://www.guteaussichten.org/index.php?id=guteaussichten>

ENGLISH VERSION

Illustration and Photography: Awards for Students

So kann ich nicht atmen, a book about interpersonal relationships by Anna Marin, has been awarded the Hans-Meidner-Förderpreis. The book is her final project as a member of professor Nanne Meyer's master class in visual communications at weißensee academy of art berlin. The award is for outstanding artistic achievements by young graphic artists in the field of illustration.

Rie Yamada's photographic work Familie werden has been awarded one of the eight prizes in the competition »gute aussichten – junge deutsche fotografie 2017/18.« Her BA project in visual communications was chosen from 94 submissions. The Japanese artist realized in her complex and multi-layered final project a (re)construction of intimacy and privacy by means of a rigorous self-staging. The project was supervised by professor Stefan Koppelmann. This was the third time in a row that students of weißensee academy of art berlin received awards in this competition.